Die Farben des Regenbogens

■ *Erstkommunionfeier in Weggis*

23 Kinder durften am Weissen Sonntag in der katholischen Pfarrkirche St. Maria das Fest der Erstkommunion feiern. Der festliche Gottesdienst wurde durch Pfarrer Emilio Näf und Pfarrer Dieter Reutershahn zelebriert. Rund um die Kirche und innen im Chor waren die Farben des Regenbogens sichtbar. Die vielen Besucher in der voll besetzten Kirche erlebten einen eindrücklichen Gottesdienst.

Text und Fotos: Gallus Bucher

23 Kinder erlebten eine grossartige Erstkommunionfeier. Hinterste Reihe: Sara von Rotz, Lena Hofmann, Mia Schönbächler, Jonas Küttel, Winta Gerensse, Leena Imgrüth, Nando Fähndrich, Leo Margarito, Fabio Studer, Dieter Reutershahn (Pfarrer aus Linz). Mittlerer und vordere Reihe versetzt: Emilio Näf, Selina Ringli, Adina Würsch, Chiara Landtwing, Sophia Conti, Adrian Zängerle, Janka Imgrüth, Svenja Bomholt, Laurinda Degen, Angelina Tittl, Gabriela Vieira Ribeiro, Roman Tschümperlin, Ramon Sturzenegger, Afonso Barreiros, Elisabete Rodrigues.

Die Feldmusik Weggis, unter der Leitung von Erich Zumstein, begleitete die Erstkommunikanten von der Hofmatt in die Kirche. Viele Leute erwarteten die Kinder, die alle gleich gekleidet waren. Rund um die Kirche hatten die Erstkommunionkinder auf den Boden farbige Zeichnungen vom Regenbogen gemalt und im Chor waren farbige Regenschirme aufgespannt. Blumen schmückten die Kirchenbänke. Die Kinder gestalteten mit Gebeten und Liedern ihren Festtagsgottesdienst. Begleitet wurden sie musikalisch von Luzia Kolb am Keyboard und Jasmine Mathis mit ihrem Gesang. Den Gottesdienst zelebrierten die Pfarrherren Emilio Näf und Dieter Reutershahn, der Pate von Svenia. Die Kinder erzählten die Geschichte vom Regenbogen, jede Farbe hielt sich für die Wichtigste und strich ihre Vorzüge hervor. Doch beim Regenbogen sind alle Farben wichtig. Dieter Reutershahn verstand es, eine spannende Predigt zu halten, in der auch die Kinder miteinbezogen wurden. So fragte er, wer denn schon einen Regenbogen gesehen habe? Als Kind habe er den Regenbogen bewundert. Damals erzählte man die Geschichte, dass am Ende des Regenbogens ein Schatz liege. Schon viele Leute haben das Ende des Regenbogens gesucht, doch noch keiner hat es gefunden. Er fragte die Kinder, was denn sei, wenn eine Farbe im Regenbogen fehle? Eines antwortete, dann sei der Regenbogen nicht komplett. Und weiter fragte er: «Wenn eines der Erstkommunikanten fehlt, was ist dann?» «Dann sind wir nicht komplett», sagte eines der Kinder. Das Gleiche gilt, wenn ein Erwachsener in der Kirche fehlt, dann sind wir eben nicht komplett. Müssten wir da nicht versuchen, vermehrt den Gottesdienst zu besuchen. Dieter Reutershahn sprach ebenfalls von Pfarreileiter Peter Bomholt, der an diesem Tag seinen Geburtstag feiern konnte. «Aus gesundheitlichen Gründen kann er nicht am Gottesdienst teilnehmen, doch wir alle wünschen ihm gute Gesundheit». Die Kinder erneuerten ihr Taufgelübde. Dieses wurde bei der Taufe stellvertretend durch die Taufpaten ausgeführt. Die 23 Erstkommunionkinder durften in Form von Brot und Wein den Herrn empfangen. Am Schluss des Weisssonntags-Gottesdienstes spielte Dieter Reutershahn das Lied «Jesus Christ Superstar» auf der Orgel. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Anwesenden vor der Kirche zum Apéro, der von der Katholischen Kirche Weggis spendiert wurde. Die Feldmusik Weggis spielte zu Ehren der Erstkommunionkinder. Diese erlebten einen grossartigen Tag zusammen mit ihren Eltern, Taufpaten, und der grossen Pfarreifamilie.

Pfarrer Emilio Näf zusammen mit den Erstkommunikanten am Altar.